

Lübecker Delegierte zurück aus Gelsenkirchen!

Die von der letzten Mitgliederversammlung gewählten stimmberechtigten Delegierten Niels-Peter Horn, Gudrun Orlick und Norbert Kurt nahmen an der Bundesvertreterversammlung in Gelsenkirchen am 24. 09.2016 teil. Auf der gemeinsamen Zugfahrt am Vortag wurde die Zeit u.a. genutzt, um sich auf die umfangreiche Tagesordnung vorzubereiten und bestimmte Punkte zu diskutieren.

Nach der Ankunft trafen die Delegierten aus Lübeck mit der Landesvorsitzenden Jutta Werner und den übrigen Landesvorstandsmitgliedern, die bereits vor Ort waren und an vorbereitenden Gremiensitzung teilgenommen hatten, zusammen. Die Delegierten aus den Bezirken, Kiel, Flensburg und Itzehoe komplettierten die Runde.

Die Tagesordnung für die eigentliche Bundesvertreterversammlung wurde vorgestellt und diskutiert.

Später wurde eine Schulungsveranstaltung zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ angeboten. Der Medien-Referent setzte sich sehr kritisch, aber auch den Realitäten entsprechend mit dem Internetauftritt des BDS auseinander. Neben der Frage, für wen die Web-Site eigentlich gedacht ist (Schiedsleute oder Öffentlichkeit?) stellte der Referent am praktischen Beispiel dar, wie schwer es ist, den BDS gezielt und schnell zu finden.

Der Referent empfahl dringend, die Öffentlichkeitsarbeit auch über einen zeitgemäßen Internetauftritt zu verbessern. Diese Aussage fand überwiegend Beifall bei den Anwesenden und war auch in der Bundesvertreterversammlung am nächsten Tag Thema.

Nach einem gemeinsamen Abendessen klang der erste Tag für die angereisten Delegierten aus.

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der notwendiger Berichte, Abstimmungen und Wahlen. Herauszuheben ist die Beschlussfassung über eine neue Bundessatzung, die nach langen und zähen Vorarbeiten endlich zum Abschluss gebracht wurde. Der geschäftsführende Bundesvorstand, die Mitglieder des Schiedsgerichtes und die Rechnungsprüfer wurden neu gewählt. Bundesvorsitzende bleibt Frau Monika Ganteföhr. Weitere Informationen und Namen können sicherlich demnächst der Bundesseite des BDS im Internet entnommen werden.

Unterbrochen wurde die formale Tagesordnung durch eine öffentliche Veranstaltung mit Gästen aus Politik, Justiz und Verwaltung.

Neben Grußworten und Ehrungen standen zwei Festvorträge im Mittelpunkt (Anmerkung des Verfassers: einer hätte durchaus gereicht).

Zum einen durch den Ehrenvorsitzenden, Herrn Väth, zum Thema „Umbruch und Aufbau 25 Jahre Schiedsamt in den neuen Ländern“. Ein historischer Abriss mit vielen Daten und Namen, der leider etwas zu viel Zeit in Anspruch nahm und ein Vortrag von Frau Marie-Luise Graf-Schlicker aus dem Bundesministerium für Justiz zur „Gegenwart und Zukunft des Schiedsamtes“. Ob die von ihr u.a. angesprochenen gesetzlichen Regelungen zur Qualifizierung von Mediatoren (mit einem erheblichen Schulungsaufwand für eine Zertifizierung) wirklich ein Vorteil für die Schiedsleute bringt, darf durchaus bezweifelt werden.

Nach einem kleinen Mittagsimbiss wurde die Tagesordnung weiter „abgearbeitet“. Durch die gute Vorbereitung und die professionelle Sitzungsleitung war es möglich, die Versammlung frühzeitiger zu beenden.

Glücklich, zufrieden aber auch ein wenig erschöpft kamen die Lübecker Delegierten am Samstag kurz vor Mitternacht wieder in ihren Heimatgemeinden an.

Norbert Kurt

Stellv. Vorsitzender der BzVgg Lübeck/Pressearbeit